

Baubiologischer Gebäude-Energieberater IBN

Erfahrungsbericht von 2 Teilnehmern

Einige Zeit schon hatten wir uns mit dem Gedanken beschäftigt, eine Fortbildung zum Energieberater zu absolvieren. Mitten in diese Überlegungen hinein flatterte die Nachricht vom IBN über die geplante Fortbildung zum Baubiologischen Gebäude-Energieberater. Die Zeitplanung war attraktiv. Was ist der Unterschied zu den landauf und landab wie Unkraut aus dem Boden schießenden Energieberater-Ausbildungen? Wir hatten große Erwartungen an das Fortbildungsangebot des IBN.

Was erwarten wir?

Natürlich ist ein Seminar in Lohe-land kein Urlaub, aber ein willkommenes Herausgehen aus dem Alltag mit urlaubsartigem Ambiente und bester Verpflegung im Wiesenhaus mit lauter netten Leuten. Wir wollen uns – wie alle Teilnehmer – mit dem Baubiologischen Gebäude-Energieberater ein weiteres Arbeitsfeld erschließen. Wir erwarten einen Wettbewerbsvorteil durch unseren baubiologischen Hintergrund und wir wollen in die BAFA-Liste für die geförderte Vor-Ort-Energieberatung eingetragen werden. Außerdem haben wir hohe Erwartungen an die Inhalte, die Arch. Winfried Schneider (IBN) und Dr. Rolf-Michael Lüking (Uni Kassel) nach den Kriterien der BAFA zusammengestellt haben. Deshalb erwarten wir Empfehlungen zu baubiologischen und energetisch optimierten Bauweisen und Sanierungen sowie Aufklärung über die verschiedenen Energiekonzepte.

Was wird von uns erwartet?

Von uns Teilnehmern wird erwartet, dass wir uns im Vorfeld intensiv mit den für das Thema relevanten Lehrheften des Fernlehrgangs beschäftigt haben. Eine Liste der zu erarbeitenden Kapitel lag der Kursanmeldung bei. Wir haben den Fernlehrgang schon länger bestanden und fühlen uns durch unsere Berufserfahrung sicher. Deshalb glaubten

wir, uns diese Vorarbeit sparen zu können. Im Verlaufe des Seminars stellte sich jedoch heraus, dass es schon wichtig gewesen wäre, die Hefte genau zu studieren. Im Nachhinein haben wir sogar erkannt, wie anschaulich und gut zusammengestellt die Hefte sind – wir hätten es also einfacher haben können.

Ausbildungsinhalte

- Thermische Bauphysik
- Energieeinsparverordnung EnEV
- Wirtschaftlichkeit von Energieeinsparmaßnahmen
- Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen
- Das Passivhauskonzept
- Praxis vor Ort / Verbrauchsdaten-anpassung
- Einsparpotenziale im Gebäudebestand
- Altanlagendiagnose
- Energieberatungs-Software
- Die Rechtsstellung des Energieberaters
- U-Wert Berechnung komplexer Bauteile
- Schwachstellenanalyse
- Wohnungslüftung
- Wärme-Kraft-Kopplung
- Heizen mit Holzbrennstoffen
- Grundlagen der Heizungstechnik
- Solare Wärmeerzeugung und Wärmespeicherung
- Wärmepumpen

Was erwartet uns?

Natürlich ein wie immer freundliches Team im Wiesenhaus und ein dicht gepackter Stundenplan für drei Seminarblöcke, Hausaufgaben, eine Hausarbeit mit öffentlicher Präsentation und eine Abschlussprüfung, vor welcher der Respekt wächst, je länger der Kurs andauert. Uns stehen arbeitsreiche Monate bevor, in denen die Lehrinhalte erarbeitet werden müssen. Die Inhalte und auch die zeitliche Zusammensetzung ist stark von den Vorgaben des BAFA und dessen Anforderung bestimmt. Die Schwerpunkte sind deshalb anders gesetzt, als wir erwartet hätten.

Der Kurs ist hervorragend didaktisch vorbereitet. Dies erkennen wir leider erst spät. Hätten wir die Hausaufgaben in der dafür vorgesehenen Zeit gelöst, hätten wir auch das darin zu vertiefende Wissen frühzeitig bearbeitet und damit einen wichtigen Zeitvorteil für die abschließende Gruppen-Hausarbeit genießen können. Jeder Teilnehmer erhält einen Zugang zur Homepage der Uni-Kassel, auf der wir online unterstützt werden. Dort finden sich alle Skripten, die Lösungen zu den Hausaufgaben und jede Menge weiterführende Unterlagen. Es lohnt sich, dort immer wieder nachzusehen.

Am Anfang des dritten und letzten Seminarblocks begrüßt uns Herr Dr. Lüking mit den Worten: „An der Dichte der auf den verschiedenen Wegen hereinströmenden Fragen zu

den Hausaufgaben kann ich sehen, dass es einen gewissen Arbeitsstau bei Ihnen gibt, den ich dringend rate aufzulösen.“ Darauf folgt betretenes Lachen im Auditorium.

Anmerkung des IBN: Bei der geplanten Fortbildung 2008 wird aufgrund dieser Erfahrungen die Seminardauer um einen Tag verlängert und die Bearbeitung der Hausaufgaben zur Pflicht. Die Hausaufgaben werden jeweils gemeinsam besprochen.

Die drei Seminarblöcke liegen schließlich hinter uns und wir finden uns zu 3er-Gruppen zusammen, um die Hausarbeit in Angriff zu nehmen, an deren Ende ein BAFA-gerechter Energieberatungsbericht mit Sanierungsvorschlägen und Energieausweis stehen soll. Dieser ist in Varianten auszuarbeiten und am Schluss auf ein Präsentationsblatt zu bringen. Mit Spannung erwarten wir die Aufgabenstellung. Wir treffen uns in unserer Gruppe zu einem ersten Arbeitsblock von drei Tagen, an deren Ende die fertige Hausarbeit stehen soll. Euphorisch beginnen wir, aber schnell holt uns die Realität ein. Keiner hat die Hausaufgaben vorher gemacht. Zum Glück hatten wir die Fragen wenigstens gelesen. So erkennen wir, dass die von Dr. Lüking vorbereiteten Hausaufgaben alle aufeinander aufbauen und am Ende in die Hausarbeit münden. Nach drei arbeitsreichen Wochenenden stecken wir die Hausarbeit in den Postkasten. Im Rahmen des Treffens der Baubiologischen Beratungsstellen präsentieren wir unsere Hausaufgabe und im Anschluss erhalten wir von Dr. Lüking noch wertvolle Hinweise zu unserer Arbeit. In dieser Nachbesprechung lernen wir noch eine ganze Menge dazu.

Für uns das Wichtigste: Wir haben diesen Teil der Prüfung bestanden und sind für die schriftliche Klausur zugelassen. Auch die Klausur bestehen wir schließlich, dank guter Vorbereitung und gut strukturierter Arbeits-

unterlagen. Jetzt sind wir Baubiologische Gebäude-Energieberater IBN. Alle die es geschafft haben, werden auf der IBN-Homepage präsentiert und vom IBN weiter empfohlen.

Wurden unsere Erwartungen erfüllt?

Gut ein halbes Jahr nach der Prüfung erkennen wir in der Praxis wie fundiert die Ausbildung war. Die zeitliche, wie auch finanzielle Investition hat sich gelohnt. Im täglichen Geschäft können wir mit allen Anforderungen unserer Kunden gelassen umgehen, da wir uns in unserer Beratung sicher fühlen und gute baubiologische Lösungen anbieten können.

In Gesprächen mit Baufamilien, die eine Sanierung vorhaben, merken wir, dass wir damit eine gute Alleinstellung auf dem Markt der Energieberater haben. Der größte Vorteil dabei: Durch die baubiologische Ausrichtung kommen wir aus dem sinnlosen Preiskampf um die Energieausweise heraus. Die Gespräche laufen auf einer anderen Ebene ab, es sind auskömmliche Honorare zu erzielen. Durch die gute didaktische Aufbereitung des Kurses haben wir viele Fußangeln der EnEV und Regelwerke kennen gelernt, in welche man sich verstricken kann, wenn man die auf dem Markt befindlichen EDV-Programme ohne entsprechendes Hintergrundwissen nutzt.

Danke an Arch. Winfried Schneider und Dr. Rolf-Michael Lüking sowie alle weiteren Referenten für ein hervorragendes Seminar.

*Ulrich Bauer Dipl. Ing. (FH) Arch.
Dirk Dittmar Dipl. Geophysiker
Baubiologische
Gebäude-Energieberater IBN
Baubiologische Beratungsstelle
90530 Wendelstein
www.natuerlich-baubiologisch.de*

Zugangsvoraussetzungen

Die Ausbildung absolvieren können alle, die am „Fernlehrgang Baubiologie IBN“ teilnehmen bzw. teilgenommen haben und mindestens die ersten 10 aktuellen Lehrhefte bearbeitet sowie am ersten IBN-Begleitseminar „Nahunterricht I“ (3 Tage) teilgenommen haben. Wer den Titel „Baubiologischer Gebäude-Energieberater IBN“ erwerben möchte, muss an allen Präsenzlehrgängen teilnehmen, die gestellten Hausaufgaben lösen und danach einen Energieberatungsbericht verfassen und präsentieren sowie eine Klausur erfolgreich bestehen.

Die Seminarreihe ist so ausgelegt, dass entspr. § 21 Energieeinsparverordnung (EnEV) berechtigte Teilnehmer auch Energieausweise erstellen können (siehe hierzu <http://www.gesetze-im-internet.de>).

Zudem können entsprechend den Mindestanforderungen des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.bafa.de) berechtigte Personen (Architekten, Bauingenieure, TGA-Ingenieure, Bauphysiker u.a.) dort nach dieser Ausbildung einen Antrag zur Aufnahme in die Liste der „Vor-Ort-Energieberater“ stellen. Der „Fernlehrgang Baubiologie“ wird als Bestandteil dieser Ausbildung anerkannt; der erforderliche Präsenzanteil verringert sich dadurch.

Ausbildungstermine 2008 und weitere Informationen

20.-22.5. / 26.-29.6. / 26.-29.9.
in Fulda/Loheland

Mehr zu den Teilnahmevoraussetzungen und zur Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme finden Sie auf den IBN-Internetseiten unter <www.baubiologie.de> (Rubrik Energieberatungen).